

# KI.Kommunal – Impulse für die Praxis

Ausgabe 01/2025



## Newsletter

In dieser Reihe erwarten Sie spannende Beiträge, Impulse und interessante Praxistips rund um das Thema Künstliche Intelligenz in der Kommunalverwaltung.

## Beiträge zur Vertiefung

→ „Von Chatbots bis zur Stadtplanung: Generative KI in der Verwaltung“

→ Beispiele aus dem kommunalen Dienstalltag

*Künstliche Intelligenz ist in aller Munde. Viele Positionen bewegen sich zwischen Faszination und Verunsicherung. Doch was genau verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff „KI“ und was nicht? Wenn wir Digitalisierung verantwortungsvoll gestalten wollen, brauchen wir ein klares Verständnis davon, mit welchen Technologien wir es zu tun haben. Nur dann können wir souverän entscheiden, wofür KI geeignet ist und wo gesunder Menschenverstand gefragt ist.*

## KI verstehen – Zwischen Hype und Handwerk

KI ist kein einheitliches System sondern eine Schlüsseltechnologie, die Computern ermöglicht, aus großen Datenmengen zu lernen und dadurch Aufgaben zu übernehmen, für die normalerweise menschliches Denken erforderlich ist. Zum Beispiel Sprache verstehen, Texte analysieren, Bilder erkennen sowie Entscheidungen automatisieren oder vorschlagen.

In der Praxis begegnen uns meist sogenannte schwache KI-Systeme. Sie sind auf ganz bestimmte Aufgaben trainiert und darin oft sehr leistungsfähig. Etwa ein Chatbot, der Anfragen von Bürger:innen zu Öffnungszeiten beantwortet. Diese Systeme sind aber nicht „intelligent“ im menschlichen Sinne. Sie verstehen nicht, was sie tun, sondern erkennen statistische Muster in Daten, mit denen sie gefüttert wurden.

Eine starke KI wäre ein System mit echter Problemlösefähigkeit und Bewusstsein. Dieses theoretische Konzept existiert jedoch derzeit noch nicht. Dennoch werden KI-Systeme oft überhöht dargestellt, was zu unrealistischen Erwartungen führt.

Für die Verwaltung bedeutet das: KI ist kein magisches Allzweckwerkzeug, sondern ein nützlicher Helfer für klar abgegrenzte Aufgaben: Etwa bei Texterstellung, Übersetzung oder Auswertung strukturierter Daten.

## KI ist Mustererkennung, nicht Menschenverstand

Die KI ist weder künstlich noch intelligent, betonen Expert:innen. Sie wird hergestellt auf der Basis von menschlicher Arbeitskraft, von Menschen geschaffenen Infrastrukturen sowie Klassifikationen und hat mehr mit Statistik als mit rationalem Handeln zu tun. Wir können KI als eine Art Taschenrechner für Sprache verstehen. Extrem gut im Rechnen aber ohne Verständnis. Sie „weiß“ nicht, was die bestmögliche Handlung ist, versteht auch die Situation nicht, stattdessen berechnet sie die Wahrscheinlichkeiten, welches Wort am besten folgt.

So gehört beispielsweise ChatGPT zu den sog. LLMs (Large Language Models) und kann vielfältige Aufgaben wie Textgenerierung, Übersetzung, Zusammenfassung oder Codeerzeugung übernehmen. Das System antwortet flüssig, aber seine Aussagen hängen von den verfügbaren Daten ab. Ob diese stimmen, muss jedes Mal geprüft werden. Letztendlich rechnet ChatGPT, wie auch der Taschenrechner richtig. Zu beachten ist jedoch, dass das Ergebnis für den jeweiligen Zweck nur korrekt sein kann, wenn die Aufgabenstellung (Informationen, Formeln oder Anforderungen) richtig eingegeben wurden. KI ist kein Zauberstab aber ein neuer Werkzeugkasten, der nützlich ist, wenn man weiß, was man damit bauen möchte. Wer frühzeitig strukturiert denkt, spart später nicht nur Zeit, sondern gewinnt Gestaltungsspielräume. Denn moderne Verwaltung heißt, mit neuen Werkzeugen im Dienst der Bürger:innen gute Entscheidungen zu treffen.

Und genau hier beginnt unsere Reise: In den nächsten Wochen werden wir Ihnen das Thema näherbringen und Werkzeuge vorstellen, die in der öffentlichen Verwaltung nützlich sein können.



## Auf einen Blick

- KI ist ein Werkzeug, kein Wesen
- Aktuelle KI-Systeme sind spezialisiert (schwach), nicht generalistisch (stark)
- Für den kommunalen Alltag heißt das: KI kann entlasten, aber nicht Experten ersetzen



## Impuls - Zur Anregung und Reflexion der eigenen beruflichen Praxis

- Wo in Ihrer Verwaltung begegnet Ihnen bereits „KI“, ohne dass es als solche bezeichnet wird?
- Kennen Sie Prozesse, bei denen einfache Mustererkennung hilfreich wäre?



## Ausblick

In der nächsten Ausgabe „Wie KI denkt - Wahrscheinlichkeiten statt Wahrheiten“



## Wissens-Check

1. Was versteht man unter „schwacher“ KI?
2. Worin liegt der zentrale Unterschied zwischen einem KI-System und einem Menschen?
3. Warum ist es wichtig, KI-Systeme kritisch zu hinterfragen, auch wenn sie sehr überzeugend formulieren?



## Termine

|                |                                                     |
|----------------|-----------------------------------------------------|
| 16.09.2025     | OZG-Update                                          |
| 09.12.2025     | OZG-Update                                          |
| 01.06.2026     | Trägerversammlung<br>Nichtöffentliche Veranstaltung |
| 02.+03.06.2026 | ITV.SH Forum                                        |



## Kontakt

Bei Fragen zum Thema KI, wenden Sie sich gerne an:



**Matthi Bolte-Richter**

Geschäftsführer

✉ [matthi.bolte-richter@itvsh.de](mailto:matthi.bolte-richter@itvsh.de)

☎ +49 (0) 431 / 530 550 10

## Herausgeber:

IT-Verbund Schleswig-Holstein (ITV.SH)

Deliusstraße 10

24114 Kiel

<https://www.itvsh.de>

[info@itvsh.de](mailto:info@itvsh.de)